

Auszeichnungen

Am Tag der Fakultät für Maschinenwesen der TUM in Garching wurden sechs Preise für herausragende Forschungs- und Studienleistungen vergeben. Der mit 5 000 Euro dotierte Océ Innovationspreis für ein innovatives Projekt auf dem Gebiet der Mechatronik ging an Dr. **Thomas Bongardt** für seine Dissertation zum Thema »Methode zur Kompensation betriebsabhängiger Einflüsse auf die Absolutgenauigkeit von Industrierobotern«. Der mit 6 000 Euro dotierte Rudolf-Schmidt-Burkhardt-Gedächtnispreis wurde Dr. **Jassin Marcel Fritz** für seine hervorragende Doktorarbeit »Flammenrückschlag durch Verbrennungsinduziertes Wirbelaufplatzen« verliehen. Dr. **Florian Holzapfel** erhielt für seine exzellente wissenschaftliche Leistung aus dem Bereich der Luft- und Raumfahrt den Willy-Messerschmitt-Preis; 5 000 Euro gab es für

seine Dissertation zum Thema »Nichtlineare adaptive Regelung eines unbemannten Fluggerätes«. Mit dem Rudolf-Diesel-Förderpreis für eine herausragende Studienarbeit in den klassischen Ingenieur-Fächern und 1 250 Euro wurde **Gerald Öttl** ausgezeichnet. Seine Semesterarbeit hat er zum Thema »Einfluß von Fluglärm Auflagen auf die operationelle Kapazität von zivilen Großflughäfen« verfasst. Den Michelin Studienpreis für ein hervorragendes Vordiplom mit Vertiefung auf dem Gebiet der Fahrzeugtechnik und 500 Euro erhielt **Peter Kropf**. Last but not least freute sich **Wolfgang Günthner** über den Michelin Studienpreis für eine hervorragendes Hauptdiplom auf dem Gebiet der Fahrzeugtechnik und 1 000 Euro.

Die Fakultät für Bauingenieur- und Vermessungswesen der TUM verlieh am Tag der Fakultät zwei Preise für besonders herausragen-

de Leistungen. Der Heinz-Peter-Scholz-Preis für eine hervorragende Diplomarbeit wurde an Dipl.-Ing. **Franz-Rainer Göhrle**, Diplomstudiengang Massivbau, verliehen. Er erhielt die mit 3 000 Euro dotierte Auszeichnung für seine Arbeit zum Thema »Betrachtungen zur Festen Fahrbahn im Übergangsbereich zu Rahmenbauwerken unter Betriebsbeanspruchungen«. Der mit 7 600 Euro dotierte Ulrich-Finsterwalder-Preis, gestiftet von der Walter-Bau AG vereinigt mit Dywidag, für eine herausragende Dissertation ging an Dr. **Markus Schmautz** vom Lehrstuhl für Wasserbau und Wasserwirtschaft (Prof. Theodor Strobl). Schmautz promovierte zum Thema »Eigendynamische Aufweitung in einer geraden Gewässerstrecke - Entwicklung und Untersuchungen an einem numerischen Modell«.

Der mit 5 000 Euro dotierte Sonderpreis der Bayerischen Landesbank ging 2004 an das Forscherteam Dr. **Werner Kissling** und Dr. **Christine Rummel** der Psychiatrischen Klinik der TUM. Am Centrum für Disease Management entwickelten die beiden Wissenschaftler ein Programm, mit dessen Hilfe ehemalige Patienten der Psychiatrie in die Lage versetzt werden, anderen Patienten bei der Bewältigung der Erkrankung und der Verhütung von Rückfällen zu helfen. Die Ergebnisse der einjährigen Erprobung dieser »Peer-to-Peer-Education« an Schizophrenie-Patienten sind ganz und gar positiv: Die Methode kommt gut an, trägt dazu bei, Rückfälle zu verhindern, und senkt die Kosten.

Am 4. Hochschultag des TUM-Wissenschaftszentrums

Weihenstephan hat die Studienfakultät Ernährungswissenschaft und Ökotrophologie zwei Hochschullehrer mit dem Preis für die beste Lehre ausgezeichnet. Sie wurden anhand einer Evaluierung durch Studierende der Studiengänge Ökotrophologie und Ernährungswissenschaft ermittelt. Die Preisträger sind PD Dr. **Gabor Kottra**, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Ernährungsphysiologie, und PD Dr. **Jakob Linseisen**, Hochschuldozentur Humanernährung und Krebsprävention.

Die MAN AG hat ihren mit insgesamt 5 000 Euro dotierten MAN Future Award 2004 drei Wirtschaftswissenschaftlern der TUM verliehen. Dr. **Stephan Jäger**, geschäftsführender Referent des Dekans der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften der TUM, erhielt ihn für seine Doktorarbeit »Absatzsysteme für Mass Customization - am Beispiel individualisierter Lebensmittelprodukte«, angefertigt am Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre - Information, Organisation und Management (Prof. Ralf Reichwald); Dr. **Florian Siemer**, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre - Unternehmensführung, Logistik und Produktion (Prof. Horst Wildemann), wurde für seine an diesem Lehrstuhl angefertigte Dissertation »Gestaltung von Betreibermodellen für anlagentechnische Unternehmensinfrastrukturen - eine theoretische Untersuchung und Fallstudienanalyse« ausgezeichnet, und **Stephan Pröpsting** für seine am selben Lehrstuhl angefertigte Diplomarbeit »Markt-angangskonzepte für Produktinnovationen unter Berücksichtigung leistungswirt-



Für herausragende Verdienste in den Bereichen Forschung, Wissenschaft, Kunst und Kultur vergab Wissenschaftsminister Thomas Goppel (Mitte) die Auszeichnung PRO MERITIS SCIENTIAE ET LITTERARUM 2004 an (v.l.n.r.):

Herbert Rosendorfer, Schriftsteller, Cornelia Froboess, Schauspielerin, Prof. Ann-Kristin Achleitner, Ordinaria für Entrepreneurial Finance der TUM, und Helmut Altner, Altrector der Universität Regensburg. Achleitner wurde im Oktober 2001 auf den Lehrstuhl für Entrepreneurial Finance der TUM berufen, eine Stiftung der Deutschen Ausgleichsbank (DtA, seit 2003 KfW). Sie ist Mitglied verschiedener Gremien und Kommissionen, unter anderem der EU-Expertenkommission zur Finanzierung von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU). Zudem ist sie Gründungspartnerin und Aufsichtsratsvorsitzende von GermanIncubator - Gi Ventures AG.

Foto: STMWFK

schaftlicher Risiken«. Der MAN Future Award ist einer der renommiertesten Industrie-Preise für Arbeiten an der Schnittstelle zwischen Technik und Betriebswirtschaftslehre.

Prof. **Hans Pretzsch**, Ordinarius für Waldwachstumskunde des TUM-Wissenschaftszentrums Weihenstephan, wurde der Wilhelm-Leopold-Pfeil-Preis 2004 der

Ehrendoktor für Burkhard Göschel



Die Fakultät für Maschinenwesen der TUM in Garching verlieh an ihrem »Tag der Fakultät« Prof. Burkhard Göschel, Mitglied des Vorstands der BMW AG in München, die Ehrendoktorwürde »in Anerkennung seiner außergewöhnlichen Leistungen und Ideen zu Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet der Mechatronik im Automobilwesen«. Göschel gehört zu den Vorreitern der digitalen Revolution im Automobilbau und hat auch im Unternehmen das Informationsmanagement in der Produktentwicklung vorangetrieben. Der weitsichtige, erfolgreiche Unternehmer stellt seine Arbeitskraft auch ehrenamtlich zur Verfügung: So leitet er den Bund der Freunde der TUM, unterstützt die Forschungsstelle für Energiewirtschaft, die akatech und die Carl-von-Linde-Stiftung der TUM. Er bringt sein Wissen und seine Erfahrung ein in den Beirat der Fakultät für Maschinenwesen der TUM, den wissenschaftlichen Beirat der Bayerischen Forschungsförderung sowie in den wissenschaftlich-technischen Beirat der Bayerischen Staatsregierung.

Foto: privat

Alfred Toepfer Stiftung F.V.S. verliehen. Der mit 15 000 Euro dotierte Preis dient seit 1963 dazu, Persönlichkeiten auszuzeichnen, die sich um die Forstwissenschaft in Europa besonders verdient gemacht haben. Mit seiner Arbeitsgruppe habe Hans Pretzsch, so die Laudatio, der Waldwachstumsforschung am Wissenschaftsstandort Weihenstephan eine neue biologische Ausrichtung, methodische Grundlage und internationale Wertschätzung erarbeitet. Der Festvortrag des Preisträgers in der Aula der ehemaligen Königlichen Forstakademie Eberswalde behandelte das Thema »Waldwachstum und Klimawandel«.

Die Studienfakultät Agrar- und Gartenbauwissenschaften verteilte am 4. Hochschultag des Wissenschaftszentrums Weihenstephan folgende Preise: Prof. Johann Bauer, Ordinarius für Tierhygiene und Vorsitzender der Dr.-Heinrich-Baur-Stiftung, übergab Reisepreise der Stiftung an Dr. **Uta Raeder**, stellvertretende Leiterin der Limnologischen Station der TUM, für ihre herausragenden Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der Verbreitung und der Ökologie von Diatomeen und an **Juliana Macuhova**, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Physiologie, für ihre Leistungen auf dem Gebiet der Physiologie und Pathophysiologie der Milchejektion und Milchabgabe beim Rind. **Wilfried Ringenberg**, Leiter eines Marktfruchtbau-Sonderkulturbetriebes, Feldhof, wurde für sein vorbildhaftes Engagement bei der Ausbildung von Weihenstephaner Praktikanten und **Lorenz Hack**, Leiter eines Marktfruchtbaubetriebes in Wadensdorf, für seine lang-

jährige intensive Zusammenarbeit mit Weihenstephaner Wissenschaftlern und Studierenden mit einer Urkunde und der blauen Ehrennadel der TUM geehrt.

Dipl.-Ing. **Ingo Schöning**, Doktorand am Lehrstuhl für Bodenkunde der TUM in Freising-Weihenstephan (Prof. Ingrid Kögel-Knabner) hat ein mit 1 250 Dollar dotiertes Reisestipendium der Internatio-

Waldböden wird durch ein Graduiertenstipendium der TUM gefördert. Die Auszeichnung der IHSS erhielt Schöning für den Nachweis von Assoziationen zwischen Kohlenhydraten und Eisenoxiden in Waldböden. Eisenoxide zeichnen sich durch eine sehr große Oberfläche aus, die eine Interaktion mit Kohlenstoffkomponenten ermöglicht. Es wird vermutet, dass durch eine selektive Interak-

Ehrenring für Nobelpreisträger Rudolf Mößbauer



Ihren Ehrenring verlieh die TUM am »Tag der Physik« an Prof. Rudolf Mößbauer, Nobelpreisträger und emeritierter Ordinarius für Experimentalphysik der TUM in Garching. TUM-Präsident Prof. Wolfgang A. Herrmann dankte dem herausragenden Wissenschaftler und Hochschullehrer für seine Verdienste, die dem Department für Physik zu internationalem Ansehen verholfen haben. Rudolf Ludwig Mößbauer erhielt 1961 den Nobelpreis für Physik für den experimentellen Nachweis der rückstoßfreien Kernresonanzabsorption. Der so genannte »Mößbauer-Effekt«, 1956 von Rudolf Mößbauer entdeckt, ist ein kernphysikalischer Effekt, der Messungen von Energieänderungen mit extrem hoher Präzision erlaubt. Die Mößbauer-Spektroskopie (MBS) wird in der Kernphysik und in der Erforschung von Festkörpern vielseitig angewandt.

Foto: Wenzel Schürmann

national Humic Substances Society (IHSS) erhalten und konnte so an der IHSS-Tagung mit Schwerpunkt »Huminstoffe in Boden und Wasser« im Juli 2004 in Sao Pedro/Brasilien teilnehmen. Seine Promotion über Kohlenstoffpools in europäischen

tion zwischen Eisenoxiden und Kohlenhydraten deren Abbau verzögert wird. Hierdurch kann es zur Anreicherung von Kohlenhydraten in Waldböden kommen. Schöning ist der dritte Doktorand in Folge des Lehrstuhls für Bodenkunde, der die begehr-

te, in zweijährigem Turnus verliehene Auszeichnung erhalten hat, nach Cornelia Rumpel (1998) und Sandra Spielvogel (2000).

Auf dem International Symposium 2004 des International Council on Systems Engineering (INCOSE) in Toulouse, wohl die bedeutendste internationale Konferenz im Ingenieurbereich »Systems

Ehrendoktorwürde für Ekkehard Ramm



Die Fakultät für Bauingenieur- und Vermessungswesen der TUM verlieh im Rahmen der Eröffnung der »Bavarian Graduate School of Computational Engineering« die Ehrendoktorwürde an Prof. Ekkehard Ramm, Direktor des Instituts für Baustatik der Universität Stuttgart. Er erhielt die Auszeichnung »in Anerkennung seiner außergewöhnlichen Leistungen für die Weiterentwicklung der Baustatik und der Strukturmechanik, sowie für die Etablierung von Computational Mechanics als eigenständige wissenschaftliche Disziplin in den Ingenieurwissenschaften«. Mit dieser Auszeichnung trat einer der international führenden Wissenschaftler auf dem Gebiet der computerorientierten Mechanik, insbesondere der Methode der finiten Elemente, in den Kreis der Ehrendoktoren der TUM.

Foto: privat

Engineering«, erhielt die Veröffentlichung »Development and Integration of Winning Technologies as a Competitive Advantage« aus dem Jahr

2000 den Outstanding Paper Award. Ausgezeichnet wurden damit die Ergebnisse eines vom Massachusetts Institute of Technology (MIT) und dem Lehrstuhl für Raumfahrttechnik der TUM in Garching (Prof. Ulrich Walter) gemeinsam durchgeführten Forschungsprojekts. Die geehrten Autoren des TUM-Lehrstuhls, Dr. **Armin Schulz**, Dr. **Ernst Fricke** und Dr. **Herbert Negele**, sowie Don Clausing vom MIT erhielten den Award von INCOSE-Präsident Prof. Heinz Stoewer. Der besondere Wert dieser Auszeichnung besteht darin, dass die Auswahl aus allen Veröffentlichungen getroffen wurde, die zwischen 1998 und 2003 im Systems Engineering Journal erschienen sind.

Dr. **Bernhard Seeber** wurde für seine in der AG Technische Akustik des Lehrstuhls für Mensch-Maschine-Kommunikation der TUM (Prof. Gerhard Rigoll) angefertigte Dissertation »Untersuchung der auditiven Lokalisation mit einer Lichtzeigermethode« mit dem diesjährigen Förderpreis der Informationstechnischen Gesellschaft (ITG) ausgezeichnet. Die ITG ist die größte wissenschaftliche Fachgesellschaft auf dem Gebiet der Informationstechnik in Deutschland.

Die Studienfakultät Brau- und Lebensmitteltechnologie zeichnete am 4. Hochschultag des TUM-Wissenschaftszentrums Weihenstephan die besten Absolventen des Studienjahres aus. Die Auszeichnungen wurden von Firmen und dem Verband ehemaliger Weihenstephaner der Brauerabteilung e.V. gestiftet. **Christian Wiesheu**, 2-jähriger Studiengang Brauwesen, **Hubert Wadisloh-**

ner, Studiengang Brauwesen (Abschluss Diplom-Braumeister), und **Florian Duffner**, Bester der Diplom-Vorprüfung im Studiengang Brauwesen und Getränketechnologie, wurden von der Heinrich Huppmann GmbH ausgezeichnet. Mit dem Krones Preis der Krones GmbH wurden Dipl.-Ing. **Stefanie Koch**, beste Absolventin des Diplom-Studiengangs Tech-

Bauernfeind-Medaille für Klaus Guthy



Prof. Klaus Guthy, Fachgebiet für Milchwissenschaft, wurde für seine Verdienste um die Internationalisierung mit der Karl Max von Bauernfeind-Medaille der TUM geehrt. TUM-Präsident Prof. Wolfgang A. Herrmann handigte die Medaille auf dem 4. Hochschultag des Wissenschaftszentrums Weihenstephan aus.

Foto: Tina Heun

nologie und Biotechnologie der Lebensmittel, MSc. Dipl.-Ing. (FH) **Peter Muranyi**, bester Absolvent des Master-Studiengangs Technologie und Biotechnologie der Lebensmittel und Dipl.-Ing. (FH) **Jürgen Scholz**, bester Absolvent des Fachhochschul-Studiengangs Lebensmitteltechnologie, geehrt. Der Verband ehemaliger Weihenstephaner der Brauerabteilung e.V. zeichnete Dipl.-Ing. **Andreas Schröfl**, den besten Absolventen des Studien-

gangs Brauwesen und Getränketechnologie, mit dem »Preis der Ehemaligen« aus.

Am 11. November 2004 verleiht Bundespräsident Horst Köhler in Berlin den mit 250 000 Euro dotierten Deutschen Zukunftspreis 2004. Vier Teams wurden für die Endausscheidung nominiert, darunter Prof. **Arne Skerra**, Ordinarius für Biologische Chemie des TUM- Wissenschaftszentrums Weihenstephan, Dr. **Martin Pöhlchen** und Dr. **Steffen Schlehuber** (beide Pieris Proteolab AG), die für ihre Arbeiten zu den Anticalinen vorgeschlagen wurden. Anticaline sind eine neue Klasse von künstlichen Biomolekülen mit weit reichenden Anwendungsmöglichkeiten in der Medizin, Biotechnologie, Bioanalytik und biowissenschaftlichen Forschung. Die ursprünglich aus der Grundlagenforschung an der TUM hervorgegangene Anticalin-Technologie wird von der Pieris Proteolab AG mit Sitz in Freising als Start-up-Unternehmen vermarktet.

Am Tag der Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik der TUM wurde der mit 1 250 Euro dotierte Rudolf Diesel-Preis des Akademischen Maschineningenieurs-Vereins München an **Franz Josef Winkler** für seine herausragende Bachelorarbeit mit dem Titel »Entwurf von selbsteinstellenden Störgrößenbeobachtern zur Entkopplung von kontinuierlichen Fertigungsanlagen durch prädiktive Vorsteuerung« verliehen. Der Rohde & Schwarz-Preis im Wert von 3 000 Euro für eine herausragende Dissertation ging in diesem Jahr an Dr. **Michael Mecking** für

die Arbeit »Fading Multiple-Access with Channel State Information«. Den ebenfalls mit 3 000 Euro dotierten Dr. Georg Spinner-Hochfrequenzpreis erhielt Dr. **Christian Hartmann** für seine Dissertation »Radio Resource Management in Cellular F/TDMA Smart Antenna Systems«. Den Texas Instruments-Preis in Höhe von 3 000 Euro erhielt Dipl.-Ing. **Michael Joham** für die Arbeit »Optimization of Linear and Nonlinear Transmit Signal Processing«. Zum ersten Mal verliehen wurde in diesem Jahr der Kurt-Fischer-Preis (siehe TUM-Mitteilungen 3-2004, S. 34). Die damit verbundenen 3 000 Euro nahm Dr. **Anton Riedl** für seine hervorragende Dissertation »Routing Optimization and Capacity Assignment in Multi-Service IP Networks« entgegen.

Dr. **F.-Joachim Zieris**, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Fachgebiet für Ökotoxikologie des TUM-Wissenschaftszentrums Weihenstephan (Prof. Wilfried Huber) wurde auf Vorschlag der Fachschaft mit dem Lehrepreis der Studienfakultät Biowissenschaften ausgezeichnet.

Wer, was, wo?

Prof. **Bernd Gänsbacher**, Ordinarius für Experimentelle Onkologie und Therapieforschung der TUM, wurde für die Amtsperiode 2004 bis 2007 in die »Zentrale Kommission zur Wahrung ethischer Grundsätze in der Medizin und ihren Grenzgebieten« bei der Bundesärztekammer berufen.

Prof. **Carsten Gertz**, Extraordinarius für Siedlungsstruktur und Verkehrsplanung der TUM, wurde in die »Deutsche Akademie für Städtebau und Landesplanung« aufgenommen. Des Weiteren wurde er in den Sprecherrat des »Forums Mensch und Verkehr der Vereinigung für Stadt-Regional- und Landesplanung« für eine zweite Amtszeit wiedergewählt und vertritt traditionell die TUM zusammen mit dem Lehrstuhl für Stadt- und Regionalplanung im »Münchner Forum für Entwicklungsfragen«.

Seit 1. Oktober 2004 leitet die Diplom-Soziologin **Barbara Krischer** die Agentur »Mädchen in Wissenschaft und Technik« der TUM. Sie



Foto: privat

übernahm diese Aufgabe von Dr. Rosa-Maria Kronseder, die in den Schuldienst wechselte. Barbara Krischer

war zunächst als Chemotechnikerin 18 Jahre lang in den Bereichen Organische und Anorganische Chemie, Pharmazie, Medizin und Denkmalpflege tätig. Anschließend studierte sie an der Universität Bielefeld Soziologie mit den Schwerpunkten Organisations- und Industriosociologie, Frauen- und Genderforschung, Arbeits-, Betriebs- und Organisationspsychologie. Nach dem Diplom arbeitete sie an der Entwicklung des TOTAL E-QUALITY Science Prädikats für Hochschulen und Forschungseinrichtungen an der Sozialforschungsstelle Dortmund (sfs) mit und hat später im Auftrag der Landeskonferenz der Frauenbeauftragten Bayern an Evaluierung und Controlling des Fachprogramms »Chancengleichheit« des Hochschul- und Wissenschaftsprogramms an den bayerischen Hochschulen durchgeführt.

Barbara Krischer, Agentur »Mädchen in Wissenschaft und Technik«, Tel.: 089/289-22276, agenturM@tum.de

Prof. **Wolfgang A. Wall**, Ordinarius für Numerische Mechanik der TUM in Garching, ist auf der Hauptversammlung der German Association for Computational Mechanics (GACM) im Rahmen des 4th European Congress on Computational Methods in Applied Science and Engineering in Jyväskylä, Finnland, für eine erste Amtsperiode von vier Jahren in den Vorstand der GACM gewählt worden.

Prof. **Horst Wildemann**, Ordinarius für Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Logistik der TUM, wurde für weitere drei Jahre in den Wissenschaftlichen Rat

der Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen »Otto von Guericke e. V.« berufen.

Prof. **Thomas Wunderlich**, Ordinarius für Geodäsie der TUM, wurde zum korrespondierenden Mitglied der Österreichischen Geodätischen Kommission (ÖGK) ernannt.

Familientreue zur TUM

Schon der Urgroßvater, der große Mathematiker Prof. Sebastian Finsterwalder, hatte an der damaligen Technischen Hochschule in München studiert. Ebenso beide Großväter. Der eine, Karl Loibl, wurde Regierungsbaumeister, der andere, Fritz Herzog, ging als promovierter Physiker in die Hochfrequenztechnik. Der Vater schließlich, Prof. Thomas Herzog, ist Ordinarius für Gebäudetechnologie an der TUM. Seine Tochter Lavinia absolvierte jetzt in der vierten Generation in Folge Mitte Juli 2004 ihr Diplomstudium in der Fakultät für Architektur. Die TUM gratuliert und wünscht sich die Fortsetzung der Familientradition in die nächste Generation. Die Auswahl eines Studienfachs sollte bei der in der Generationenfolge bewiesenen Vielseitigkeit nicht schwer sein!